

TECHNIK BEGEISTERT



◀ Back to the roots: Beim Tag der Technik wurden auch Geräte aus längst vergangenen Tagen präsentiert - sehr zur offensichtlichen Freude der VDI-Offiziellen.
Foto: Untermann

Aus dem Inhalt:

- Seite 2
Industriekonferenz
- Seite 3
Tag der Technik
- Seite 4-5
Veranstaltungen
- Seite 6
AK-Leiter-Treffen
- Seite 7
Gegen Ingenieurgesetz
- Seite 8
Legionellen gefährlich

Über 2.000 Besucher beim Tag der Technik Abwechslungsreiches Programm auf BTU-Campus

Über 2.000 Besucher haben den Weg zum Tag der Technik nach Senftenberg gefunden. Bei hochsommerlichem Wetter konnte der VDI Berlin-Brandenburg zudem viel Prominenz auf dem Campus Senftenberg der BTU Cottbus-Senftenberg begrüßen. Dort wartete auf die technikinteressierten Gäste ein umfang- wie abwechslungsreiches Programm. „Wir haben uns dieses Jahr ganz bewusst dafür entschie-

den, den Tag der Technik im Land Brandenburg zu begehen“, sagte die Vorsitzende des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg, Burghilde Wieneke-Toutaoui, bei der offiziellen Begrüßung am Vormittag. Den Ausschlag für Senftenberg habe dabei das fünfjährige Jubiläum des VDI-Clubs Lausitz gegeben, das gleichzeitig gefeiert wurde. Neben der Bezirksvereinsvorsitzenden gratulierte für

den VDI auch dessen Direktor Ralph Appel, der - wie schon im Vorjahr - den VDI Berlin-Brandenburg zum Tag der Technik beehrte. „Ich bin stolz und dankbar zugleich, dass Sie sich hier in der Region so engagiert um den technischen Nachwuchs bemühen“, sagte Appel an die Adresse der Verantwortlichen des VDI-Clubs Lausitz, die auch den Tag der Technik organisiert haben. (Siehe auch Bericht Seite 3.) **DU**

VDI Bezirksverein Berlin-Brandenburg e.V.

Ausschreibung Mensch und Technik 2015
Wettbewerb für Ingenieurstudentinnen und Ingenieurstudenten aller Berliner und Brandenburger Hochschulen

Der VDI Berlin-Brandenburg ruft alle Ingenieurstudentinnen und Ingenieurstudenten Berliner und Brandenburger Hochschulen auf, sich bis zum 31.8.2015 an der Ausschreibung „Mensch und Technik 2015“ zu beteiligen. Ausgewählt werden Projekt- und Abschlussarbeiten, die einen klaren Bezug zum Thema Mensch und Technik aufweisen. Dazu gehören z.B. Themen aus den Bereichen demographischer Wandel, Ergonomie, energieeffizientes Haushalten, medizinische Anwendungen, Fitness, Human Factory, ... Teilnahmetechnisch sind sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeiten (bis zu drei Studierenden).

Preisgelder:
1. Preis: 3.000 Euro
2. Preis: 2.000 Euro
3. Preis: 1.000 Euro

Für eine Teilnahme am Wettbewerb sind im Web einzureichen:
• Ein Poster (Format A1), auf dem die Arbeit dargestellt ist
• Eine Kurzarbeitung, maximal zehn Seiten
• Kurzwortmeldung der betreuenden Professorin bzw. des betreuenden Professors

Information und Teilnahme: www.vdi-bb.de/wettbewerb2015

Mensch und Technik 2015: Einsendeschluss verlängert

Der VDI-Bezirksverein Berlin-Brandenburg hat den Einsendeschluss des Wettbewerbes „Mensch und Technik 2015“ bis zum 14.09.2015 verlängert. Bis dahin sind alle Ingenieurstudentinnen und Ingenieurstudenten Berliner und Brandenburger Hochschulen aufgerufen, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Ausgezeichnet werden Projekt- und Abschlussarbeiten, die einen klaren Bezug zum Thema Mensch und Technik aufweisen. Es werden Preisgelder von insgesamt 6.000 EUR ausgelobt. Die Preisträger/innen werden auf der Mitgliederversammlung des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg in der IHK Berlin am 13. November 2015 bekannt gegeben. Ausgewählte Poster werden in der Wandelhalle der IHK Berlin präsentiert. (Mehr unter www.vdi-bb.de) **TB**



Gaben den offiziellen Startschuss für das am Fachgebiet Automatisierungstechnik von Professor Ulrich Berger angesiedelte Innovationszentrum (v.l.n.r.): BTU-Präsident Jörg Steinbach, Wirtschaftsminister Albrecht Gerber, Wissenschaftsministerin Sabine Kunst und Ulrich Berger. Foto: BTU Cottbus-Senftenberg

Zukunftsdialog

Der nächste Zukunftsdialog findet am 22. September 2015 statt. Unter dem Titel „25 Jahre Hightech in Brandenburg“ sollen Unternehmer, Wissenschaftler und Politik erläutern, wie sie die Entwicklung des Innovationsstandortes erlebt haben. Dabei geht es um Fragen wie: Was hat Brandenburg stark gemacht? Welche Hindernisse lagen auf dem Weg und wie wurden sie bewältigt? Was sind die Erfolgsfaktoren, die das Land heute attraktiv als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort machen - und worauf kommt es in Zukunft an? Ein weiterer Zukunftsdialog soll am 1. Dezember stattfinden. **HME**

230 Gäste bei Industriekonferenz

Offizieller Startschuss für ein Innovationszentrum

„Brandenburg ist ein Industrieland und ein Top-Standort für neue industrielle Ansiedlungen. Doch die Entwicklung der Industrie ist kein Selbstläufer. Das verarbeitende Gewerbe muss sich fit machen für die Industrie der Zukunft. Gerade für die kleinen und mittleren Unternehmen - und die märkische Industrie ist großenteils mittelständisch geprägt - ist es wichtig, dass sie sich öffnen für die Digitalisierung ihrer Abläufe und ihrer Produktion.“ Das erklärte Wirtschafts- und Energieminister Albrecht Gerber zum Auftakt der „Industriekonferenz 2015“ in Cottbus. Bei der Tagung, zu der das Wirtschafts- und Energieministerium sowie die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) gemeinsam mit kompetenten Partnern eingeladen hatten, informierten sich mehr als 230 Gäste über die Zukunft der Arbeit in der modernen Industrie sowie über die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen

und Produkten. Es müsse gelingen, mehr Innovation in die Unternehmen zu holen, damit die Firmen im internationalen Wettbewerb bestehen können, so Minister Gerber weiter. „Innovation erfordert Investition in Forschung und Entwicklung neuer Produkte und Verfahren. Dazu bedarf es einer stärkeren Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft.“ Das vom Land geförderte „Innovationszentrum Moderne Industrie Brandenburg“ an der BTU soll die Kooperation erleichtern. In dieser neuen Anlauf- und Beratungsstelle erhalten brandenburgische Industrieunternehmen, die sich den Herausforderungen der zunehmenden Vernetzung von Produktion und Informationstechnologien stellen wollen, ab sofort Rat und Unterstützung von Experten aus Wissenschaft und Forschung. Bei der Industriekonferenz haben Wirtschaftsminister Gerber, Wissenschaftsministerin Sabine Kunst und BTU-Präsident Jörg Steinbach gemeinsam ei-

nen Industrieroboter zu einem „roten Knopf“ gesteuert und damit den offiziellen Startschuss für das Innovationszentrum gegeben. Wissenschaftsministerin Sabine Kunst erklärte: „Innovationen entstehen durch einen schnellen und effizienten Wissenstransfer. Beide sind von grundlegender Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit Brandenburgs und die Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze. Von der Zusammenarbeit von

Transfer-Plattform

Wissenschaft und Wirtschaft profitieren beide Seiten: Die Unternehmen von den Ideen und dem Know-how aus der Wissenschaft, die Hochschulen bekommen ein direktes Feedback über die Praxistauglichkeit ihres Tuns. Die an der BTU Cottbus-Senftenberg entwickelte Transfer-Plattform ist ein überaus positives Beispiel für diese Vernetzung und trägt gemeinsam mit unserer gerade

gestarteten Transfer-Offensive zur deutlichen Stärkung und Weiterentwicklung der Transferaktivitäten und -strukturen an den Hochschulen bei.“ BTU-Präsident Jörg Steinbach hob hervor: „Als einzige Technische Universität in Brandenburg möchten wir zentraler Ansprechpartner auch für die regionalen Unternehmen sein, wenn es darum geht, sie bei der Digitalisierung und Optimierung ihrer Produktionsabläufe zu unterstützen. Das am Fachgebiet Automatisierungstechnik von Prof. Ulrich Berger angebundene Innovationszentrum Moderne Industrie dient dem Transfer von Know-how zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Diese Plattform kann jedoch nur Wirkung erzielen und Innovationen befördern, wenn die Unternehmen sich darauf einlassen und Mut zur Innovation haben.“ Berger ist Vorsitzender des VDI-Landesverbandes Berlin-Brandenburg und stellvertretender Vorsitzender des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg. **TB**

Der Tag der Technik 2015 in Bildern



Podiumsdiskussion einmal ganz anders: Beim Tag der Technik in Senftenberg durften die Kinder die Erwachsenen befragen. Die Vorsitzende des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg, Burghilde Wieneke-Toutaoui (Mitte), und VDI-Direktor Ralph Appel (links) gaben bereitwillig Auskunft und beantworteten alle Fragen. Fotos: Untermann



Technik, die begeistert: Stolz präsentierten Studenten der BTU Cottbus-Senftenberg ihre Rennwagen, mit denen sie auch am Shell Eco-marathon teilgenommen haben.



Techniker, die begeistern: Der Ingenieur-Nachwuchs freute sich, dass seine Konstruktionen beim Wettbewerb des VDI-Clubs anerkannt und ausgezeichnet wurden.



Reges Interesse: Mehr als 2.000 technikinteressierte Mädchen und Jungen sowie deren Eltern fanden den Weg zum Tag der Technik auf dem Campus der BTU Cottbus-Senftenberg und wurden in Senftenberg mit einem abwechslungsreichen Programm belohnt.



Ganz auf VDI-Kurs: Die Vorstände Dieter Schlick und Sandra Neuwirth.

VDI AK Energietechnik

15.9.15, Dienstag, 17.30 Uhr
Energie-Museum, Teltowkanalstr. 9, 12247 Berlin
Kraftwerks- und Kesseltechnik
Dipl.-Ing. Achim Wegner,
Dipl.-Ing. Peter Berger

30.9.15, Mittwoch, 10.45 - 16.00 Uhr
mit
AK Regenerative Energien
BTU Cottbus-Senftenberg,
Bau MZG, Universitätsstr. 22, 03046 Cottbus
Tagesseminar Energietechnik mit Schwerpunktthemen zur Energiewandlung

VDI AK Frauen im Ingenieurberuf
VDI, Reinhardtstr. 27 b, 10117 Berlin, wenn nicht anders angegeben
Anmeldung erforderlich unter abbiermann@t-online.de

10.9.15, Donnerstag, 19.00 bis 22.00 Uhr
Gelbe Villa, Wilhelmshöhe 10, 10965 Berlin
Mentoring für Ingenieure/Innen
Kathrin Mahler Walther, Prof. Dr. Pakize Schuchert-Güler, Clarissa-Diana Wilke
Kostenbeitrag € 3,00, Anmeldung unter www.vdi-bb.de

21.10.15, Mittwoch, 19.00 Uhr
Additive Fertigung - Neue Wertschöpfungsketten und ihre Potentiale
Prof. Dr.-Ing. Burghilde Wieneke-Toutaou, Präsidentin FH Brandenburg

VDI AK Jugend und Technik
zusammen mit Spectrum Science Center Spectrum, Mückernstr. 26, 10963 Berlin

6.9.15, Sonntag, 10 - 14 Uhr
Workshop Tanzende Roboter (Anfängerkurs)
15.11.15, Sonntag, 10 - 14 Uhr

Mitgliederversammlung 2015

Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg findet statt am Freitag, 13. November 2015, um 18.00 Uhr (Einlass 17.30 Uhr), in der

Industrie- und Handelskammer Berlin,
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin.

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen bis zum 15. Oktober 2015 in der Geschäftsstelle per Brief eingegangen sein.

Um Zutritt zur Mitgliederversammlung zu erhalten, legen Sie bitte Ihren VDI-Mitgliedsausweis unaufgefordert beim Einlass vor.

Im Anschluss an die Versammlung lädt der Bezirksverein zu einem Imbiss ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Gedenken unserer verstorbenen Mitglieder
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Behandlung von Anträgen
7. Verschiedenes

Weitere Informationen und Hinweise zu den Anmeldeöglichkeiten finden Sie ab dem 1. Oktober 2015 im Internet unter www.vdi-bb.de.

Workshop Tanzende Roboter (Fortgeschrittenenkurs)
Kosten € 3,00 + € 3,50 Museumseintritt, Begrenztes Platzangebot, Anmeldung unter www.sdtb.de/spectrum

VDI AK Kunststofftechnik
24.9.15, Donnerstag, 18.00 Uhr
HZG Teltow, Inst. f. Biomaterialforschung Hörsaal Haus D, Kantstr. 55, 14513 Teltow
Kunststoffe in der Medizintechnik
Moderation Prof. Dr. Andreas Lendlein, Helmholtz-Zentrum Geesthacht

29.10.15, Donnerstag, 18.00 Uhr
TU Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, Raumangaben in der detaillierten Einladung
Oberflächenbehandlungen von Kunststoffteilen
Gerhard Wendt, Heraeus

26.11.15, Donnerstag, 18.00 Uhr
TU Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, Raumangaben in der detaillierten Einladung
Recycling
Dr. Ingeborg Pagendorf, ATP SC GmbH, Dr. Martina Lehmann, Lifocolor

VDI AK Luft- und Raumfahrttechnik
7.9.15, Montag, 18.00 Uhr
TU Berlin, Inst. f. Luft- und Raumfahrt, Hörsaal F11, Marchstr. 12-14, 10587 Berlin
SpaceLiner - Reisen mit Raumfahrttechnologie

VDI/VDE AK Meß- und Automatisierungstechnik
9.10.15, Freitag, 09.00 - 18.00 Uhr
HTW, Wilhelminenhofstr. 75 a, 12459 Berlin
Berliner Industrie 4.0 -

Grundlagen und Anwendungen

VDE/VDI AK Mikroelektronik

14.10.14, Mittwoch, 18.00 Uhr
Iris-GmbH, Eingang Comer-Business Park, Ostendstr. 1-14, 12459 Berlin
Sensoren zur automatischen Fahrgastzählung
Dipl.-Ing. Andreas Thun, Dipl.-Phys. Rainer Bönick, Iris-GmbH

VDI AK Systementwicklung, Qualitäts- und Projektmanagement
VDI, Reinhardtstr. 27 b, 10117 Berlin

3.9.15, Donnerstag, 18.00 Uhr
Methodeneinsatz bei der Qualitätsplanung zur Neuentwicklung für technische Produkte in der Medizin (z.B. Herzschrittmacher)

Dr. Volker Lang, Biotronik SE & Co KG

VDI AK Technikgeschichte
Deutsches Technikmuseum, Vortragssaal 4. Stock, Trebbiner Str. 9, 10963 Berlin,

22.10.15, Donnerstag, 17.30 Uhr
„Qualm um nichts?“ - Wahrnehmungen von Dieselabgasemissionen in Westdeutschland und den USA, 1970-2005
Dr. Christopher Neumaier, Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam

19.11.15, Donnerstag, 17.30 Uhr
Die Deportation der Berliner Juden über den Güterbahnhof Moabit
Dr. Alfred Gottwald, DTMB

VDI AK Technikgeschichte mit VDI AK Bautechnik und Lehrstuhl Bautechnikgeschichte BTU Cottbus
Deutsches Technikmuseum, Vortragssaal 4. Stock, Trebbiner Str. 9, 10963 Berlin,

17.9.15, Donnerstag, 17.30 Uhr
Leichtbau mit Landschaftsdyllen - Technisches Design in der NS-Zeit
Lars Quadejacob, M.A., Chefredakteur „Design Report Stuttgart“

1.10.15, Donnerstag, 17.30 Uhr
Dachwerke der griechischen und römischen Antike
Prof. Dr.-Ing. Alexander von Kienlin, TU Braunschweig

5.11.15, Donnerstag, 17.30 Uhr
Wie bewegt man 1.000 Tonnen? Megalith-Blöcke für den Jupitertempel in Baalbek
Prof. Dr.-Ing. Klaus Rheidt, Dr.-Ing. Volker Wetzck, BTU Cottbus-Senftenberg

VDI AK Technische Gebäudeausrüstung
Anmeldung bei riwo.wege-ner@gmail.com

24.9.15, Donnerstag, 17.00 Uhr
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
Vorstellung des Druckhauses der Berliner Zeitung unter dem Aspekt moderner technischer Ausrüstungen
Arne Köhler, BVZ

30.9.15, Mittwoch, 14.00 Uhr
OSRAM-Werk, Nonnendammallee 44, 13629 Berlin
Effizientes Licht und intelligente Lösungen - Vorstellung von Neuheiten in der Industriebeleuchtung und Lichtsteuerung per App
Björn Conrad, Osram/Siteco Beleuchtungstechnik GmbH

14.10.15, Mittwoch, 17.00 Uhr
Vaillant, Marzahner Str. 24, 13053 Berlin
Sind Brennstoffzellen die Zukunft der KWK? Aufbau und Arbeitsweise eines Brennstoffzellen-Heizgerätes
Dipl.-Ing. Jörg Oschatz, Vaillant

22.10.15, Donnerstag, 17.00 Uhr
VDI, Reinhardtstr. 27b, 10117 Berlin
Vorstellung von zuverlässigen Brandmeldern mit neuem Sicherheitssystem - Brandmelder retten Leben
Karl-Heinz Mast, Bosch Sicherheitssysteme GmbH

4.11.15, Mittwoch, 17.00 Uhr
VDI, Reinhardtstr. 27 b, 10117 Berlin
Vorstellung von Systemlösungen für Leitungsanlagen im Gebäudebereich und häufige Fehlervermeidung bei Rohrabschottungen - vorgestellt an Beispielen

Gerd Oberländer, Deutsche Rockwool Mineralwolle

VDI AK Umwelttechnik

2.9.15, Mittwoch, 16.00 Uhr
Treffpunkt Eingang Bärenschauenfenster, Tierpark Berlin, Am Tierpark 125, 10139 Berlin
Artgerechte Tierhaltung - Auftaktveranstaltung und Sommerfest

16.9.15, Mittwoch, 18.00 Uhr
Bayer Pharma AG, Müllerstr. 178, 13353 Berlin
Beispiele zur Jodreduzierung im Berliner Abwasser
Heike Gläser, Bayer Pharma AG, Dr. Annika Vogt, Charité

30.9.15, Mittwoch, 18.00 Uhr
REWE-Markt Neukölln, Groß-Ziethener Chaussee 37/Eiche-

Save the date

10.-12. Juni 2016

VDI-Kongress
„Frauen im
Ingenieurberuf“

Mehr Informationen
auf www.vdi.de

nauer Weg 6, 12355 Berlin
Das REWE Green Building - Die neue Architektur der Nachhaltigkeit
Andreas Billig, Rewe-Group

13.10.15, Dienstag, 18.00 Uhr
Hasso-Plattner-Institut, Prof.-Dr.-Helmert-Straße 2, 14482 Potsdam-Babelsberg
Besichtigung des Hasso-Plattner-Instituts
Gerd Weichelt, Plattner Institut, Anmeldung ist erforderlich unter: h.juergens@gut.de

4.11.15, Mittwoch, 18.00 Uhr
BSR, Ringbahnstr. 96, 12103 Berlin
BSR-Straßenreinigung in der Großstadt (Organisation, Technik, Umweltschutz, Qualitätssicherung, Vorbereitungen für den Winterdienst)
Robert Drieß, BSR

VDI AK Umwelttechnik Cottbus
Anmeldung erforderlich bei kast@vdi-bb.de

21.10.15, Mittwoch, 16.30 Uhr
Ort wird mit der Anmeldebestätigung genannt
Gewässerkalkung in der Lausitz - Erfahrungen mit dem Einsatz des Bekalkungsschiffs der Lausitzer Wasser GmbH, inkl. Rundfahrt auf dem Schlabendorfer See

18.11.15, Mittwoch, 16.30 Uhr
BTU, genauer Treffpunkt wird mit der Anmeldebestätigung genannt
Kontinuierliche Fe-Ionen-Messung zur Optimierung des Fermanox-verfahrens (Unterirdische Enteisung und Entmanganung)
Dr. Oliver Opel, Leuphana Universität Lüneburg
Anmeldung erforderlich unter kast@vdi.bb.de

BV Berlin-Brandenburg
im November
Gründung des ersten Berliner „Zukunftspiloten“
Termin und Ort werden noch über www.vdi-bb.de publiziert.

Veranstaltungen unserer Kooperationspartner

Fachgemeinschaft Bau e.V.
5.11.15, Donnerstag, 10.00 bis 16.00 Uhr
Ernst-von-Stubenrauch Saal, Teltow
1. Berlin-Brandenburger Straßenbautag

Kompetenz einbringen

Von Werner Nickel

Der Leiter unseres Arbeitskreises Kunststofftechnik, Heinz-Michael Ehrlich, ist vom brandenburgischen Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten, Ralf Christoffers, in den strategischen Beirat des brandenburg-spezifischen Clusters Kunststoffe/Chemie berufen worden. Dazu unser Glückwunsch und viel Erfolg in dem Gremium. Diese Cluster, fünf für Berlin und Brandenburg gemeinsam, vier weitere in Brandenburg sollen die Ausrichtung der Clustergebiete steuern und begleiten.

Die Berufung liegt schon einige Monate zurück, die Tatsache gibt aber Anlass, einiges in Erinnerung zu rufen.

Zwischenruf

In den Satzungen des BV, wie des VDI insgesamt, heißt es sinngemäß, ein Zweck des VDI ist die Förderung von Wissenschaft und Wirtschaft, die durch Zusammenarbeit mit öffentlichen Stellen erfolgen kann. Auch unser Handbuch mit den Leitlinien für Arbeitskreisleiter folgt diesem Ansatz. Die Berufung von Heinz-Michael Ehrlich ist nun ein schönes Beispiel dafür, wie die Kompetenz im VDI in eine öffentliche Funktion eingebracht werden kann - und das zu aller-Staat, Wirtschaft, VDI und Ehrlichs-Nutzen. Es ist, wie gesagt, ein Beispiel. Es müssen nun auch nicht alle AK-Leiter danach streben, in ein Cluster berufen zu werden. Bei acht relevanten Clustern und 50 Arbeitskreisen wird das ohnehin nicht gelingen. Aber über andere Möglichkeiten nachzudenken, ist erlaubt. Und nicht zu vergessen - alle haben ihren Vorteil davon! Das gilt bis hin in den Landesverband, wenn die Bedeutung des VDI in externe Gespräche eingebracht werden soll.



Geschäftsführer Egbert Petrick führte durch die Produktionshallen und informierte über die Produktlinien der Firma. Foto: PEWO

Zu Besuch in Elsterheide

Der VDI-Arbeitskreis Technische Gebäudeausrüstung hat das sächsische Industrieunternehmen PEWO Energietechnik in Elsterheide besucht. Geschäftsführer Egbert Petrick führte die Besucher durch die Produktionshallen und informierte über die Produktlinien der Firma. Dabei wurde auch eine neue Technologie zur Beseitigung von Legionellen im Trinkwasser vorgestellt. Durch ein Frischwassersystem namens „LegioNo“ werden die Keime entfernt. Mehr zum Thema Legionellen lesen Sie auf Seite 8. **WW**

Urheberrecht und E-Mail-Verteiler

Spannende Themen bei der Arbeitskreisleiter-Tagung

Von Detlef Untermann

Spannende Themen standen auf der Tagesordnung des ersten Treffens der Arbeitskreisleiter in diesem Jahr in Adlershof: Berichte des Vorstandes von der Arbeit im Bezirksverein und Landesverband, Erläuterungen zum digitalen Veranstaltungsmanagement und zu den Instrumenten

aus der VDI-Toolbox, Vorstellung der Nachwuchsarbeit des Bezirksvereins, Anmerkungen zur Budgetverantwortung der Arbeitskreisleiter sowie diverse Tipps aus dem Leitfaden für die Arbeitskreise. Von besonderer Brisanz waren die Hinweise zum Urheberrecht und zur Verwendung von E-Mail-Verteilern. Im Zusammenhang mit der Verwendung von Bild- und

Kartenmaterial wurde betont, unbedingt die Urheber- und Nutzungsrechte zu prüfen und beachten. Was Einladungen per E-Mail betrifft, dürften die E-Mail-Adressen nur im Feld Blindkopie (BCC: Blind Carbon Copy) verwendet werden. Andersfalls liege ein Verstoß gegen das Datenschutzrecht vor, der ein Bußgeld nach sich ziehen kann.



Erstes AK-Leiter-Treffen des Jahres 2015 in Adlershof: Das obligatorische Gruppenbild mit immer mehr Damen. Foto: Döhring



Ein würdiger Rahmen für die Ehrung langjähriger Mitglieder des VDI Berlin-Brandenburg: Das Audimax der Fachhochschule Brandenburg. Foto: Döhring

Ehrung langjähriger Mitglieder

Auch in diesem Jahr hat der VDI Berlin-Brandenburg seine langjährigen Mitglieder geehrt und der Zeit vor 25 Jahren gedacht, als 1990 erstmals Ingenieurinnen und Ingenieure aus der damaligen DDR und damit auch aus Brandenburg zum VDI stießen, warum der Bezirksverein in Berlin-Brandenburg umbenannt wurde. Die Feier an der Fachhochschule Brandenburg war mit 160 Teilnehmern gut besucht. **TB**

VDI lehnt Ingenieurgesetz-Entwurf ab

Wieneke-Toutaoui: Chance zur Harmonisierung wird vertan - Bürokratie aufgebaut

Der VDI Berlin-Brandenburg lehnt den vorliegenden Entwurf für ein neues Ingenieurgesetz in Brandenburg ab. Statt bei der derzeitigen Überarbeitung in den Bundesländern die Chance zu nutzen, die mitunter abweichenden Vorschriften zu harmonisieren, würden Bürokratielasten für Ingenieure erhöht, die Mobilität auf dem deutschen Ingenieurarbeitsmarkt erschwert und unnötige Hemmnisse für die Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen aufgebaut,

erklärte die Vorsitzende des VDI Bezirksvereins, Burghilde Wieneke-Toutaoui. Die im Rahmen des Bologna-Prozesses erfolgte sichtbare Trennung von akademischem Grad und Berufsbezeichnung sowie die Richtlinie 2013/55/EU zur Einführung eines europäischen Berufsausweises hat die Anpassung der Ingenieurgesetze notwendig gemacht. Die in Brandenburg nunmehr geplante Festschreibung von Ausbildungsinhalten stellt nach Ansicht von Wieneke-

Toutaoui einen schweren Eingriff in die Autonomie der Universitäten und Hochschulen dar. Zudem würden dadurch die Absolventen einiger existierender Studiengänge nicht mehr als Ingenieure gelten. Darüber hinaus sei die Blockade künftiger Entwicklungen vorhersehbar. „Dass die Ingenieurkammer für die kammerpflichtigen Mitglieder strengere Maßstäbe vorsieht, ist angesichts deren Aufgabenspektrums auch für den VDI nachvollziehbar“, sagte

die VDI-Bezirksvereinsvorsitzende. Dies habe aber dann an der vorgesehenen Stelle im Gesetz nichts zu suchen. Was die zusätzlichen Bescheinigungen zum Führen der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ und die Schaffung einer Ingenieurliste für alle Ingenieure betrifft, lehnt der VDI Berlin-Brandenburg die vorgeschlagenen Regelungen nach den Worten Wieneke-Toutaouis grundsätzlich ab und schlägt die Streichung der entsprechenden Passagen vor. **DU**

IHK Berlin sucht Sachverständige

Die IHK Berlin sucht Nachwuchs für die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen auf diversen Sachgebieten. Gefragt sind vor allem qualifizierte Bewerber aus den Bereichen Heizungstechnik, Sanitärtechnik, Elektrotechnik und Maschinentechnik. Aber auch Interessenten anderer Disziplinen, die auf ihrem Sachgebiet über besondere Sachkunde verfügen und ggf. gutachterlich tätig sind, sind willkommen. Ansprechpartner bei der IHK: Jörg Bensmann, Tel. 030-31510250. **TB**



Auf der Suche nach Sachverständigen auf diversen Sachgebieten: Die Industrie- und Handelskammer in Berlin. Foto: IHK Berlin

Legionellen können gefährlich sein

VDI-Richtlinie 6023: Alles Wasser in Leitungen nach 72 Stunden austauschen

Von Iris Lindner

Legionellen im Trinkwasser sind keinesfalls nur eine Ausnahme. Ihre rasche Vermehrung und die davon ausgehende Gefahr für unsere Gesundheit lassen sich aber verhindern.

Legionella pneumophila ist ein gramnegatives, unbekapseltes und sporenloses Stäbchen-Bakterium und Auslöser der Legionärskrankheit und des Pontiac-Fiebers. Die meisten kennen Legionellen nur aus den Nachrichten, wenn sie wieder Ursache einer Lungenentzündungsepidemie waren, wie im August 2013 in Warstein. Dabei kommen sie weltweit im Boden und in Oberflächen-gewässern vor - und dadurch eben auch im Grund- und Trinkwasser. Ihre Konzentration ist dort allerdings sehr gering und man muss sich auch keinerlei Sorgen machen, das Wasser aus der Leitung zu trinken. Gefährlich werden die Bakterien nur, wenn sie eingeatmet werden. Und dafür muss sich das Wasser mit Luft vermischen, also einen feinen Sprühnebel bilden, wie beim Duschen oder Verwendung eines Hochdruckreinigers.



Legionellen können beim Duschen über den Sprühnebel verbreitet werden. Foto: VDI

Steht Wasser in Leitungen, kann sich ein Biofilm bilden, in dem Legionellen sich gerne vermehren. Haben sie es dazu angenehm warm, also wie in einem unentleerten Gartenschlauch, der in der Sonne liegt, teilen sie sich alle 20 Minuten. Das heißt, nach 20 Minuten sind doppelt so viele von ihnen da, nach 40 Minuten viermal so viele usw. Drehen wir dann den Hahn einer Dusche auf, ist man von einer Legionellen-Wolke umgeben. Die Luft anzuhalten ist keine

gute Idee, um das Einatmen der Bakterien zu verhindern. Lieber spült man regelmäßig die Leitung. Die Richtlinie VDI/DVGW 6023 fordert, dass alles Wasser in den Leitungen nach 72 Stunden ausgetauscht sein soll. Dazu muss man das Wasser so lange fließen lassen, bis sich die Temperatur nicht mehr ändert. Dann nämlich wurde das Wasser in der Leitung einmal komplett ausgetauscht. Was aber kann man in öffentlichen Einrichtungen wie in Schwimmbädern, Turn-

hallen oder Fitnessstudios machen? Dreht der Erste morgens alle Hähne auf oder soll man sich nicht unter die Dusche hinten links stellen, die kaum einer nutzt? Weil die Nutzer sich selber nicht schützen können, muss der Betreiber im Rahmen seiner Verkehrssicherungspflicht dafür Sorge tragen, dass das Wasser in den Leitungen sauber ist.

Das Gleiche gilt auch für Betreiber von Anlagen, die der Öffentlichkeit zwar kein Trinkwasser zur Verfügung stellen, aber Wasser in Form von Aerosol (Sprühnebel) verbreiten können. Gemeint sind Verdunstungskühlanlagen. Und das sind nicht wenige: Schätzungsweise eine sechsstellige Anzahl von Verdunstungskühlanlagen sind in Deutschland in Betrieb, aus denen sich Legionellen, wenn sie sich in der Anlage vermehren, kilometerweit ausbreiten können. Der Betreiber solcher Anlagen steht in der Verkehrssicherungspflicht und muss das Risiko minimieren. Das erreicht er, indem er die in der Richtlinie VDI 2047 Blatt 2 geforderten Instandhaltungsmaßnahmen umsetzt und regelmäßig Hygienekontrollen durchführt.

IMPRESSUM

TECHNIKBEGEISTERT

Mitgliederzeitung des VDI in Berlin und Brandenburg (Bezirksverein und Landesverband)

Herausgeber:

VDI Bezirksverein Berlin-Brandenburg e.V.
Reinhardtstr. 27 b, 10117 Berlin
Telefon: 030.3410177, Telefax: 030.3410261
Email: leserbrief@vdi-bb.de
Internet: www.vdi-bb.de

Redaktionsleitung, Grafik und Produktion (V.i.S.d.P.):

Dipl.-Jur. Detlef Untermann, butterfly communications |
Baseler Straße 95, 12205 Berlin
Telefon: 030 - 84312127, Telefax: 030 - 84312128
Email: vdi@butterfly-communications.de
Internet: www.butterfly-communications.de

Redaktionsbeirat:

Birgitt Döhring (VDI), Dr.-Ing. Werner Nickel (VDI)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Manuskripte zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Mitgliederzeitung und einzelne in ihr enthaltene Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Die Wiedergabe von Texten und Fotos ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Bei auszugswisem Nachdruck von Texten mit Quellenangabe bitten wir um schriftliche Mitteilung und zwei Belegexemplare.

Erscheinungsweise: Alle drei Monate

Vertrieb: Grundsätzlich per Email, nur auf ausdrücklichen Wunsch noch per Post.

Druck: Lars Friedrich, Pappelallee 27,
15712 Königs Wusterhausen